

Adolf Hölzel (1853-1934) – Kurzbiografie

- 1853** Geboren am 13. Mai in Olmütz in Mähren (heute Olomouc/Tschechien)
- 1868** Ausbildung zum Schriftsetzer in Gotha
- 1872/74** Studium an der Wiener Akademie
- 1876-82** Studium an der Münchner Akademie u.a. bei Wilhelm von Diez
- 1887** Studienreise nach Paris
- 1887-1905** Wohnsitz in Dachau bei München
- 1891** Gründung einer privaten Malschule in Dachau
- 1896** Gründung der Malergruppe „Neu Dachau“ mit Arthur Langhammer und Ludwig Dill
- Ab 1901** erste Veröffentlichung von theoretischen Abhandlungen u.a. „Über Formen und Massenvertheilung im Bilde“ (1901), „Künstlerische Ausdrucksmittel und deren Verhältnis zu Natur und Bild“ (1904)
- 1904/05** Studienreise nach Venedig, Triest, Ravenna und Padua
- 1906** Beginn der Lehrtätigkeit an der Stuttgarter Akademie
Schüler sind u.a. Willi Baumeister, Oskar Schlemmer, Johannes Itten und Ida Kerkovius („Hölzel-Kreis“)
- 1907** Begegnung mit dem französischen Maler Paul Sérusier, einem Mitglied des „Nabis“-Kreises um Paul Gauguin
- Ab 1914** Abstrakte Gemälde und experimentelles Arbeiten in verschiedenen künstlerischen Techniken (u.a. Collage)
- 1916/17** Erstes Glasfenster für die Bahlsen Keksfabrik in Hannover
- 1916-18** Direktor der Stuttgarter Akademie
- 1919** Vortrag auf dem Ersten Farbentag des Deutschen Werkbundes in Stuttgart mit dem Thema „Einiges über die Farbe in ihrer bildharmonischen Bedeutung und Ausnützung“
- Ab 1923** Hölzel arbeitet vorwiegend an Pastellen und Glasfenstern (u.a. Stuttgarter Rathaus 1928, Pelikan-Werke Hannover 1932/33)
- 1934** stirbt Adolf Hölzel am 17. Oktober in Stuttgart

